ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 90. Середа 11. Августъ. — Mittwoch, 11. August **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Отъ Лифляндскаго Губернатора симъ объявляется, что изъ издаваемыхъ центральнымъ статистическимъ комитетомъ списковъ населенныхъ мѣстъ Россійской Имперіи вышелъ въ свѣтъ XXXII выпускъ, имѣющій предметомъ Оренбургскую губернію и продается въ географическомъ магазинѣ генеральнаго штаба у коммисіонера К. К. Ритера и у всѣхъ извѣстныхъ книгопродавцевъ. Цѣна упомянутому выпуску съ картою 1 руб. 75 коп. и сверхъ того слѣдуетъ прилагать вѣсовыхъ за 2 фунта и укупорочныхъ 10 коп. № 5734.

Von dem Livländischen Gouverneur wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem bei dem statistischen Central-Comité erscheinenden Werke über die bewohnten Ortschaften des Russischen Reiches die Lieferung XXXII erschienen ist, welche die Ortschaften des Orenburgschen Gouvernements enthält. Dieselbe kann durch das geographische Magazin des Generalstabes beim Commissionär **K. K. Ritter**, so wie durch jede namhafte Buchhandlung bezogen werden. Das Heft nebst Karte kostet 1 Rbl. 75 Kop. Außerdem ist an Gewichtgeldern für 2 ℔, so wie an Verpackungsgeldern 10 Kop. zu zahlen. Nr. 5734.

Прусскій подданный работникъ Густавъ Келеръ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ 4. Декабря 1869 года за № 4499 паспортъ на жительство въ Россіи имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
г. Рига, Августа 4. дня 1871 г. № 5743.

Da der Preußische Unterthan Arbeiter Gustav **Köhler** die Anzeige gemacht hat, daß er seinen Russischen Aufenthaltspaß d. d. 4. December 1869 sub Nr. 4499 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Riga, den 4. August 1871. Nr. 5743.

Прусскій подданный ткачъ Карлъ Августъ Шварцшульцъ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ паспортъ на жительство въ Россіи 14. Апрѣля 1869 года за № 1376 имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
г. Рига, Августа 4. дня 1871 г. № 5744.

Da der Preußische Unterthan, Weber Carl August **Schwarzschultz** die Anzeige gemacht hat, daß er seinen Russischen Aufenthaltspaß d. d. Riga 14. April 1869 sub Nr. 1376 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5744.
Riga, den 4. August 1871.

---

28. Января сего года, въ Тверскомъ окружномъ судѣ разсматривалось, съ участіемъ присяжныхъ, дѣло о крестьянинѣ Тверскаго уѣзда, деревни Быковой, Федорѣ Ивановѣ Волковѣ, который обвинялся въ томъ, что положилъ поперегъ Московскаго пути Николаевской желѣзной дороги, лежавшій въ сторонѣ, запасный рельсъ длиною 18 футовъ. Волковъ за означенное преступленіе приговоренъ къ лишенію всѣхъ правъ состоянія и ссылкѣ въ каторжныя работы въ рудникахъ на $17^1/_2$ лѣтъ.

Во исполненіе циркулярнаго предписанія г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ о вышеозначенномъ приговорѣ симъ объявляется для всеобщаго свѣдѣнія въ видѣ предостереженія злонамѣренныхъ людей и предотвращенія покушеній противъ безопасности движенія по желѣзнымъ дорогамъ. № 1675.

Zur Erfüllung einer Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung das mit Hinzuziehung von Geschworenen gefällte Erkenntniß des Twerschen Bezirksgerichtes vom 28. Januar c., wonach der Twersche Bauer Fedor Iwanow **Wolkow** für das böswillige Legen einer 18 Fuß langen Reserve-Eisenbahnschiene quer über die Moskausche Bahnstrecke der Nicolaibahn zum Verluste aller Standes-Rechte und zur Versendung in die Bergwerke zu $17^1/_2$-jähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden ist, **hiemit zur Warnung vor dergleichen**, die Sicherheit der Eisenbahnfahrten gefährdenden Verbrechen öffentlich bekannt gemacht. Nr. 1675.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать отпускныхъ нижнихъ чиновъ, кои неоказались на жительствѣ въ г. Ригѣ, а именно рядовыхъ Венденской уѣздной команды Егора Кузмина и Туккумской уѣздной команды Фрица Данберга и о томъ, гдѣ люди эти окажутся на жительствѣ увѣдомить г. Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника. № 4115.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den beurlaubten Gemeinen des Wendenschen Kreiscommandos Jegor **Kusmin** und des Tuckumschen Kreiscommandos Fritz **Danberg**, welche an dem von ihnen aufgegebenen Aufenthaltsort Riga nicht anzutreffen gewesen sind, **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthaltsort derselben den Livländischen Gouvernements-Militair-Chef in Kenntniß zu setzen. Nr. 4115.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn der wegen Krankheit beurlaubte Gemeine vom Leib-Garde-Preobraschenskyschen Regiment, Jacob **Wahl**, sich von seinem Wohnort heimlich entfernt und sein Aufenthalt unbekannt ist, werden die resp. Polizeien ersucht im Ermittelungsfalle den Jacob Wahl arrestlich dem Wolmarschen Ordnungsgericht zuzusenden. Nr. 7060. 2
Wolmar, den 2. August 1871.

No Ohsolmuischas pagasta waldischanas (Diklu draudsê) teek wissas pilsehtu- un semju-polizejas luhgtas, tohs pee schihs walsts peederrigus, neween bes passehm jeb zittahm kahdahm no schahs walsts isdohtahm parahdischanahm apkahrt blandidamohs, bet arri jau ohtru gaddu sawas walsts- un krohna makfaschanas nenolihdsinadamus Martin Wilder un Kahrl Kirsche, kur winni atrahstohs, kà arrestantus schai pagasta waldischanai peestelleht. Tàpat arr wisseem ar un bes passehm ahrpus schihs walsts dsihwodameem zilwekeem sinnamu darriht, tahs pehz Gubbernements waldischanas patenti no 31. Mai f. g. Nr. 53 katrai makfadamai dwehselei isdohdamas rehkinu grahmatas no 19. August f. g. sahkoht katrâ zetturtdeenâ lihds 16. September f. g. beidsoht no schihs pagasta waldischanas isnemt. Kurri sawas grahmatinas neisnems tiks strahpeti.
Ohsolmuischas pagasta waldischanâ, taî 2. August 1871. Nr. 279. 2

Прокламы. Proclame.

Demnach das Livländische Hofgericht mittelst des unterm 21. Juni c. Nr. 3475 emanirten Bescheids über das gesammte Vermögen des Eigenthümers des im Rigaschen Kreise belegenen Gutes **Ohlershof** und des Pfandbesitzers des Gutes im Pernauschen Kreise **Abenkat**, Baron Carl **von Krüdener** den Concurs formell eröffnet hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurscurators, Hofgerichts-Advocaten A. von Keußler von dem Livländischen Hofgerichte alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Cridars Barons Carl von Krüdener als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist

von sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 5. Februar 1872 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an die Concursmasse des Barons Carl von Krüdener nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner dieser Concursmasse und diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4143. 3

Riga-Schloß, den 5. August 1871.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Uhrmachers Samuel Albrecht **Edler** Erbansprüche zu haben vermeinen, ausgenommen jedoch die Nichten defuncti Pauline Huhn, geb. Edler, und Antonie Deyhle, geb. Edler, so wie die Kinder des Malermeisters Andreas Robert Heyer, so wie alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß sonstige Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Januar 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch admittirt sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 530. 2

Riga-Rathhaus, den 19. Juli 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію по праву наслѣдства къ имуществу оставшемуся послѣ смерти часовыхъ дѣлъ мастера Самуеля Альбрехта Едлера, за исключеніемъ однакожъ племянницъ покойнаго Павлины Гунъ, ур. Едлеръ и Антонины Дейле, ур. Едлеръ, равно дѣтей малярныхъ дѣлъ мастера Андреаса Роберта Гейера, равно вызываетъ всѣхъ тѣхъ, которые имѣютъ какія-либо другія претензіи къ этому наслѣдству, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19. Января 1872 года явились въ сей Судъ лично, или прислали отъ себя уполномоченныхъ законнымъ порядкомъ лицъ, для предъявленія доказательствъ на право наслѣдства, или о правильности своего иска; въ противномъ же случаѣ по истеченіи сего срока никакія заявленія долговыхъ претензій или правъ наслѣдства приняты не будутъ. № 530. 2

Рига ратгаузъ, 19. Іюля 1871 года.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** werden alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke: 1) an das in dieser Stadt sub Nr. 23 belegene, ehemals den resp. Intestaterben des weiland hiesigen Kaufmannes und Stadtältesten Johann **Carlson** eigenthümlich gehört habende, nunmehr von dem hiesigen Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Georg **Reisner** laut zwischen ihm und dem ersteren nach erfolgter oberwaisengerichtlicher Genehmigung am 30. Juli 1870 abgeschlossenen und am 17. August ej. a. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von siebentausend fünfhundert Rbl. S. acquirirte Wohnhaus nebst Budenlocal, Herberge und allen übrigen Appertinentien, und 2) an das in dieser Stadt sub Nr. 160 belegene, ehemals dem hiesigen Pensionsdirector Gustav **Schmidt** eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem hiesigen Herrn Organisten Carl **Mumme** laut zwischen ihm und dem ersteren am 15. April 1871 abgeschlossenen und am 16. April c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von eintausend sechshundert Rbl. S. acquirirte Haus nebst zugehörigem Grundstücke, Nebengebäuden, Garten und allen Ad- und Dependentien — aus irgend einem Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desgleichen werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene **Mortification** und **Deletion** eines unter dem 21. December 1843 zum Besten des Posthalters Stanislaus Stephan von Majewsky auf dem sub 2 aufgeführten Grundstücke Nr. 160 noch specialiter ingrossirt stehenden, angeblich aber bereits lange rechtlich wirkungslos gewordenen Schuldpostens im Betrage von 1570 Rbl. irgend etwas einzuwenden oder etwa noch rechtsgültige Ansprüche auf solchen Schuldposten haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 10. September 1872 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen und Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Georg Reisner und dem Herrn Organisten Carl Mumme zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen, so wie auch der oberwähnte Schuldposten von 1570 Rbl. alsdann für ungültig erklärt und aus dem hiesigen Pfand- und Schuldbuche delirt werden wird. 2

Fellin-Rathhaus, am 26. Juli 1871. Nr. 717.

Kad tas Rihgas kreisē Kohkneffes basnizas draudsē Stuckmannmuischas-walsts Kahrkku un Dambu saimneeks Jacob Wagohl irr parradu deht konkursē krittis, un winna mantiba ozzionā pahrdohta, tad teek zaur scho sluddinaschanu usaizinati wissi winna parradu deweji kā arri nehmeji, no appaksch rakstitas deenas lihds 25. Januar 1872 scheitan peeteiktees.

Pehz nosazzita laika neweens parradu prassitais wairs netiks penemts, bet ar parradu slehpejeem un scho konkursi tiks pehz likkumeem isdarrihts.

Stuckmannmuischas pagasta teesā, 30. Juli 1871. Nr. 126. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jurri Jürrison, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Alt-Fennern belegenen Grundstücks **Kukke pealt Nr. 28**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 21. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Kukke pealt Nr. 28, groß 11 Thlr. 48 Gr., dem Bauer Johann Jürrison, Stiefsohn des Verkäufers Jürri Jürrison, für den Kaufpreis von 2000 Rbl. S. Nr. 702. 3

Fellin, den 21. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jacob Lapping, Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gesindes **Kalning**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm dieses zum Gehorchslande des Gutes Salisburg gehörige, eben bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem Carl Lapping, seinem Sohne, als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Salisburgschen Gesinde Kalning bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung dieses Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Carl Lapping erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll. Nr. 1124. 3

Wolmar, den 16. Juli 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc., bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Robert von Anrep, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Lauenhof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Lauenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Reche und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Kiwite Nr. 1, groß 16 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Hans Kütt für den Kaufpreis von 2500 Rbl. S.
2. Ruddina Nr. 3, groß 24 Thlr. 5 Gr., dem Bauer Peter Johannson für den Kaufpreis von 4200 Rbl. S.
3. Werikjerwe Nr. 4, groß 17 Thlr. 60 Gr., dem Bauer Endrik Arrak für den Kaufpreis von 3000 Rbl. S.
4. Kaspre Nr. 7, groß 27 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Mats Tammist für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.
5. Kukke Nr. 8, groß 24 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Jaan Prosa für den Kaufpreis von 4100 Rbl. S.
6. Petrijani Nr. 9, groß 24 Thlr. 36 Gr., dem Bauer Jaan Tönnisson für den Kaufpreis von 4700 Rbl. S.
7. Alwi Nr. 11, groß 14 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Hans Kasper für den Kaufpreis von 2200 Rbl. S.
8. Tönno Nr. 12, groß 14 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Hans Kustavus für den Kaufpreis von 2300 Rbl. S.
9. Sallo Nr. 14, groß 26 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Thomas Arrak für den Kaufpreis von 4560 Rbl. S.
10. Jautsi Nr. 15, groß 16 Thlr. 44 Gr., dem Bauer Hans Elias für den Kaufpreis von 2600 Rbl. S.

11. Techmandi Nr. 17, groß 26 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Pedo Kurwits für den Kaufpreis von 4600 Rbl. S.
12. Pedo Peter Nr. 20, groß 27 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Peter Kurwits für den Kaufpreis von 4800 Rbl. S.
13. Upperse Nr. 21, groß 26 Thlr. 43 Gr., dem Bauer Andres Schimann für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.
14. Kiwia Nr. 22, groß 24 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Andres Kukk für den Kaufpreis von 4000 Rbl. S.
15. Sarantso Pedo Nr. 26, groß 21 Thlr. 76 Gr., dem Bauer Pedo Johannson für den Kaufpreis von 3600 Rbl. S.
16. Mangle Jaan Nr. 29, groß 22 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Ado Oja für den Kaufpreis von 3900 Rbl. S.
17. Mangle Tönnis Nr. 30, groß 21 Thlr. 10 Gr., dem Bauer Tönnis Sumberg für den Kaufpreis von 3600 Rbl. S.
18. Warriko Nr. 31, groß 29 Thlr. 74 Gr., dem Bauer Ans Mahlapuu für den Kaufpreis von 5100 Rbl. S.
19. Kära Nr. 32, groß 17 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Tönnis Johannson für den Kaufpreis von 3100 Rbl. S. Nr. 724. 2

Fellin, den 28. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Departement des Landvogteigerichts des Rathes der Kaiserlichen Stadt **Riga** in Bauerrechtssachen hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium Namens der Stadt Riga als Eigenthümerin der im Bickernschen Kirchspiele des Rigaschen Patrimonial-Gebietes belegenen Gesinde **Leies Schirbe Nr. 30 und Maile Nr. 24,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande des Gutes Dreylingsbusch gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern auf Grund desfallsiger, mit denselben abgeschlossener Kaufcontracte als freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Departement des Landvogteigerichts des Rigaschen Raths in Bauerrechtssachen kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Gerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, solche zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen Forderungen adjudicirt werden sollen.

Das Dreylingsbuschsche Gesinde Leies Schirbe Nr. 30, groß 5 Thlr. 34 Gr., auf Peter Rink für den Preis von 860 Rbl. 40 Kop.

Das Dreylingsbuschsche Gesinde Maile Nr. 24, groß 6 Thlr. 23 Gr., auf Joachim Stange für den Preis von 1000 Rbl. 80 Kop.

So geschehen Riga-Rathhaus, den 2. Juli 1871. Nr. 14. 1

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 100 паръ ножныхъ кандаловъ съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу и къ переторжкѣ 16. сего Августа заблаговременно и не позже въ 2 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги равняющіеся третьей части подрядной суммы. № 744. 1

Von dem Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten **die Lieferung von 100 Paar Fußfesseln zu übernehmen,** hiermit aufgefordert, zum Torge am 12. und zum Peretorge am 16. August a. c. zeitig und spätestens bis 2 Uhr Nachmittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen einen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen. Nr. 744. 1

Riga, den 4. August 1871.

Отъ Рижской таможни вызываются желающіе принять на себя производство работъ по передѣлку свода въ угловомъ амбарѣ подъ домомъ карабельныхъ смотрителей въ Болдераа, по смѣтѣ и кондиціямъ, явиться въ сію таможню, съ надлежащими залогами, на торгъ 12. а на переторжку 16. Августа с. г. Смѣта, по которой исчислено на эти работы 350 р. $42^{1}/_{2}$ к. и кондиціи могутъ быть усматриваемы въ канцеляріи таможни. № 2732. 1

Vom Rigaschen Zollamte werden Diejenigen aufgefordert, **welche den Umbau des Gewölbes unter dem Hause der Hafenmeister in Bolderaa,** laut Kostenanschlag und Bedingungen, die in der Kanzellei des Zollamtes eingesehen werden können, übernehmen wollen, zum Torg den 12. und zum Peretorg am 16. August d. J. in dem Rigaschen Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Der Kostenanschlag für diese Arbeiten beträgt 350 Rbl. $42^{1}/_{2}$ Kop. Nr. 2732. 1

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird desmittelst bekannt gemacht, daß das von demselben zufolge des hierüber am 20. Mai 1870 erlassenen Proclams zum Anbote gestellte, dem Drechslergesellen Ferdinand **Blomerius** gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 72 und jetzt sub Nr. 45 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien Schulden halber in den Licitationsterminen am 13. und 16. September 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen hierselbst öffentlich zum Verkaufe gestellt werden soll, und demnach Kaufliebhaber an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sitzungszeit sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. 1

Werro-Rathhaus, den 26. Juli 1871. Nr. 856.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Тихвинскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія долговъ С.-Петербургскому купцу Іосифу Вассеръ по счету 600 руб. и Метръ Дотелю Карлу Мангольду по заемному письму 500 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее коллежскому секретарю Клавдію Михайлову Пятковскому недвижимое имѣніе состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 3. стана, Колоденскаго погоста въ деревнѣ Загваньѣ при озерѣ Плютняномъ и рѣчкѣ Плотичинкѣ, въ коемъ всей земли 159 дес. 100 саж., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца: пахатной 26 дес., сѣннаго покоса 27 дес., строеваго и дровянаго лѣса 30 дес. 100 саж., неудобной 26 дес. 106 саж., итого 109 дес. 1300 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 49 дес. 1200 саж., имѣніе это оцѣнено: 9 надѣловъ по слѣдующей за нихъ выкупной ссудѣ въ 700 руб. и остающаяся за надѣломъ земля въ 250 руб., а все вообще имѣніе въ 950 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга „13. Октября 1871 г.“ съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 5425. 3

Іюля 9. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго, состоявшемуся 31. Марта 1869 г. и признанному Правительствующимъ Сенатомъ вошедшимъ въ окончательную законную силу, а также согласно опредѣленія сего же Правленія, состоявшагося 15. Апрѣля 1871 г. и тоже вошедшаго въ окончательную законную силу, для удовлетворенія претензіи жены губернскаго секретаря Екатерины Данилевичъ по сохранной роспискѣ всего съ процентами 23,201 руб. 75 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе поручика Николая и губернскаго секретаря Юрія графовъ Толстыхъ, состоящее С.-Петербургской губерніи и уѣзда, 4. стана и заключающееся въ мызѣ Еленино съ деревнями Керо, Рогосары и Куйвозы, въ коихъ земли: подъ усадьбою, садомъ, паркомъ и огородами 5 дес., пахатной 509 дес., сѣнокосной 60 дес., подъ строевымъ лѣсомъ 4 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 515 дес., неудобной 293 дес., а всего 927 дес. Въ имѣніи этомъ имѣются: господскій домъ, двухъ-этажный деревянный на кирпичномъ фундаментѣ обшитый и крытый тесомъ; кухонный одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, обшитый и крытый тесомъ; людской одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ; людская изба, крытая тесомъ, двѣ бани; деревянная водогрѣйня, скотный дворъ деревянный, молочный погребъ; экипажный сарай, амбаръ; 2-этажная конная мельница; при деревнѣ Куйвозы ветхая изба, хлѣвъ, амбаръ, фруктовый садъ, подъ коимъ $1^{1}/_{2}$ дес., въ немъ яблонь 250, которыя всѣ засохли; доходъ съ имѣнія заключается въ оброкѣ со ста душевыхъ надѣловъ, простирающемся до 1030 руб. въ годъ. Имѣніе это оцѣнено съ крестьянскимъ надѣломъ въ 17,694 руб. сер. недоимки Губернскому Казначейству числится всего 291 руб. 63 коп. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга „28. Сентября 1871 года“ съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Іюня 25. дня 1871 года. № 4600. 1

С.-Петербургскій Приказъ Общественнаго Призрѣнія объявляетъ, что, съ разрѣшенія Правительства, вновь назначаются въ продажу съ публичнаго торга оставшіеся непроданными въ 1870 году 26 участковъ принадлежащей приказу дачи, подъ названіемъ Зеленина, состоящей въ С.-Петербургѣ, во 2. участкѣ Петербургской части, и 13 участковъ этой же дачи по измѣнившимся обстоятельствамъ, на нижеслѣдующихъ условіяхъ: покупщику предоставляется или внести всю предложенную на торгахъ сумму, или съ разсрочкою платежа денегъ въ теченіи 25 лѣтъ, но въ семъ послѣднемъ случаѣ покупщикъ обязанъ внести 10% съ состоявшейся на переторжкѣ за землю цѣны и вмѣстѣ съ этимъ выдать Приказу закладную на купленный участокъ, для обезпеченія долга и за тѣмъ, со дня совершенія закладной, вносить за землю въ Приказъ въ теченіи 25 лѣтъ $^{1}/_{25}$ должной суммы за годъ впередъ съ 5% за остальную часть долга, при чемъ, на основаніи 388 ст. уст. о пошл. св. зак. изд. 1857 г., покупщики освобождаются отъ уплаты крѣпостныхъ пошлинъ, за исключеніемъ расходовъ по заключенію самыхъ купчихъ и закладныхъ. Продажа участковъ будетъ производиться „20. числа Сентября сего 1871 года“, на основаніи правилъ, изложенныхъ въ 1863 ст. I ч. X т. св. зак. съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ присутствіи С.-Петербургскаго Приказа. При семъ покупатели поставляются въ извѣстность, что окончательное утвержденіе объявленныхъ на переторжкѣ цѣнъ будетъ зависѣть отъ усмотрѣнія Высшаго Начальства. Планъ, описи и другіе документы можно разсматривать въ Приказѣ въ присутственное время. № 4657. 1

Іюня 15. дня 1871 года.

Судебный приставъ при Псковскомъ окружномъ судѣ Цыганковъ, жительствующій въ г. Псковѣ, 3. части, въ домѣ г. Цыганковой, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд., 20. Ноября 1864 г., объявляетъ, что 25. Сентября 1871 года, въ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданія Псковскаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга находящійся въ г. Порховѣ двухэтажный, полукаменный домъ, крытый тесомъ, въ длину $6^{1}/_{2}$ саж., въ ширину 6 саж. 1 арш. и въ вышину 3 саж., съ принадлежащими къ этому дому постройками: двухэтажнымъ, полукаменнымъ флигелемъ, крытымъ тесомъ, въ длину 6 саж., въ ширину 2 саж. 2 арш. и въ вышину 3 саж, деревянными: банею, сараемъ, амбаромъ и ледникомъ въ землѣ, крытымъ тесомъ, а также дворомъ и садомъ. Имѣніе это состоитъ въ общемъ не раздѣльномъ владѣніи купеческихъ дочерей: Екатерины и Татьяны Ивановыхъ Дрожакиныхъ и жены коллежскаго секретаря Надежды Ивановой Малафѣевой, урожд. Дрожакиной, нигдѣ не заложено, будетъ продаваться въ цѣломъ составѣ, на удовлетвореніе жены коллежскаго секретаря Надежды Ивановой Малафѣевой въ суммѣ 935 р. 50 коп. оцѣнено въ 3300 руб., съ каковой суммы и начнется торгъ. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія, открыты въ канцеляріи гражданскаго отдѣленія Псковскаго окружнаго суда. № 264. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Sicheres Mittel gegen die Engerlinge.

So viele schützende Mittel auch schon gegen die Verheerung der Engerlinge angerathen worden sind, so wenig allgemeine Anerkennung haben doch dieselben bis dahin gefunden, weil es nicht gelingen wollte, der Landplage an die Wurzel zu gehen, die Wurzel derselben ist aber das Ausgehen der Käfereier, das Zustandekommen der Brut. Daß dieselben nicht in den Boden gelegt werden, wird kein Sterblicher verhindern können, so lange es Käfer giebt, die eine Flugzeit haben. Das Einsammeln dieser Letzteren hat sich theils als unwirksam erwiesen, weil sie in der Regel erst nach Ablegung ihrer Brut in die Erde eingesammelt werden. Daher muß vernünftiger Weise das ganze Augenmerk darauf gerichtet werden, daß das Ausgehen der in die Erde gelegten Brut möglichst verhindert werden könne. Man weiß aber im Allgemeinen sehr wohl, daß man sich, wenn ein Feind ins Land einfallen will, so frühe als möglich gegen denselben rüsten soll und daß es sehr unklug und auch völlig nutzlos wäre, wenn man denselben zuerst das Land würde in Besitz nehmen lassen und erst dann gegen ihn zu Felde ziehen wollte. Ebenso verhält es sich mit den Engerlingen. Diese ziehen jetzt ab, um im nächsten Frühjahr neu montirt wieder einzurücken. Daher finde ich mich veranlaßt, jetzt schon diese Zeilen an die verehrten Landwirthe zu richten, damit wir gewaffnet und gerüstet seien, um ihren Einzug in unsere Aecker und Wiesen zu verhindern. Zu diesem Ende schlage ich folgendes Verfahren vor:

Es ist eine erwiesene und anerkannte Erfahrungsthatsache, daß die Käferbrut nur unter dem Einfluß der Sonnenwärme zum Leben kommt und als Engerling ausgeht. Könnte man unmittelbar nach der Flugzeit alles Land umpflügen, so wäre man sicher, daß man damit alle Brut, die unter der Oberfläche des Bodens angesetzt worden ist, zerstört hätte. Da dies aber unmöglich ist, so muß naturgemäß unser ganzer Feldzugsplan dahin gehen, den in die Erde gelegten Eiern den Zutritt der Sonne zu verwehren, die Sonnenwärme abzuschließen und damit das Ausgehen der Eier zu verhindern. Dies ist der leitende Grundsatz, mit dessen Anerkennung viel, mit dessen zweckmäßiger Ausführung Alles gewonnen ist, was sich in diesem Kampfe der Intelligenz mit den feindseligen Mächten der Natur gewinnen läßt. Machet der Käferbrut Schatten, verwehrt ihr den Zutritt der Sonne, nöthigt das Land zu möglichster Kühle auf der Oberfläche und unmittelbar unter derselben, wo die Käferbrut liegt; so habt ihr der letzteren die nothwendige Bedingung ihres Zustandekommens abgeschnitten und ihr werdet eben dieselbe Erfahrung machen, die ich seit einer Reihe von Jahren gemacht habe, daß Euer Land von Verheerungen der Engerlinge so gut als vollständig befreit sein wird, während links und rechts neben Eueren Aeckern und Wiesen Alles oder das Meiste und Beste denselben zum Raube wird.

Die Frage ist also die: Wie und wodurch kann der Zutritt der Sonne der Käferbrut verwehrt, wie derselben zu ihrer Vertilgung hinreichender Schatten und Kühle gemacht werden? Mein Vorschlag ist dieser: 1) Fürs Erste sollte jeder Landwirth im nächsten August allen Rasen, den er im nächsten Jahre als Graswuchs benutzen will, mit Dünger belegen, um im Frühlinge schon frühe einen starken Graswuchs zu haben. Man wird sagen: Schon gut, aber mit was denn im Herbste Korn ansäen? Ich antwortete: Fürs Erste säe man in diesem Jahre mehr Roggen als gewöhnlich, weil derselbe weniger Mist braucht, als Korn; fürs Zweite säe man auch aus dem Grunde mehr Roggen als sonst, weil diese Fruchtart im Frühling einen so hohen Wuchs hat, daß die Käferbrut keine Sonne bekommt. Man meint oft, die Engerlinge verschonen den Roggen aus dem Grunde, weil sie die Wurzeln dieser Fruchtart nicht lieben. Ganz unrichtig. Sie fressen die Roggenwurzeln eben so gern, wie diejenigen des Korns und anderer Fruchtarten; aber weil im Roggen die Käferbrut nicht ausgeht, müssen sie das Abfressen der Wurzeln wohl bleiben lassen. Und warum geht die Käferbrut da nicht aus? Aus keinem anderen Grunde, als weil der Roggen in der Flugzeit schon hoch gewachsen ist, daß die Käfereier, welche in die Roggenäcker so gut wie anderwärts gelegt werden, nicht genug Sonne haben, um sich entwickeln und ausgehen zu können. Darin allein liegt der Grund, warum der Roggen von den Engerlingen mehr verschont wird als das Korn. Einzelne Engerlinge werden auch im Roggen ausgehen und Roggenwurzeln fressen; aber ihre Zahl wird ohne alles Verhältniß geringer sein, als in den Kornäckern und auf den nicht stark gedüngten Wiesen.

2) Fürs Zweite sollte jeder Landwirth, der irgend welches Vermögen besitzt, dem entstehenden Mangel an Dünger dadurch begegnen, daß er die künstliche Düngung von drei Jahren auf dieses Jahr concentrirt, um im Frühling an Gras, Roggen und Korn einen recht üppigen kräftigen Wuchs zu erzielen. Solchen Landwirthen hingegen, denen kein Vermögen zur Verfügung steht, möchte ich den Rath geben, daß sie 1) allen Mist oder auch nur den größten Theil desselben bis Ende August (sobald das Eine fort ist) auf den Wiesen anlegen, 2) alsdann noch Roggen und Korn säen, so viel sie gut düngen können, Alles jedoch so früh als möglich, 3) dasjenige Land, das sie im nächsten Frühjahr ansäen wollen, wo sie denn wieder Mist vom Winter haben, hauptsächlich mit Gerste ansäen. In Bezug auf die Frühlingssaat ist aber wohl zu bemerken, daß das Land erst dann gepflügt werden darf, wenn der Käferflug vorbei ist, ja nur nicht vor demselben, sonst schützt das Pflügen im Frühling vor den Engerlingen nicht. Die Käfer legen ihre Eier ohne Unterschied auch in frisch gepflügte angesäete Aecker, in denen die Käfereier trefflich zur Reife kommen, während dieselben, wenn man den Acker nach der Flugzeit umpflügt, gründlich und vollständig zerstört werden.

Zudem ist es auch gerathen, viele Kartoffeln zu setzen. Sollte dann 4) noch ein Acker übrig bleiben, den man weder zu rechter Zeit (im August) hat düngen, noch spät im Frühling hat pflügen können (nach der Flugzeit); so rathe ich, denselben zur Eingrasung zu benutzen, ihn etwa zu Anfang Juni, wenn der erste Schnitt weg ist, bei heißem Wetter mit dem Schulpflug und der Egge mehrere Male umzufahren und ihn dann zum Reps- oder Roggenbau zu verwenden. Dieses Recept, gut angewendet, wird sicherlich die besten Dienste leisten und günstigen Erfolg erzielen.

Im Anschluß an Obiges theilen wir mit, daß unser Freund Rödiger in Bellach bei Solothurn in der Kalkmilch ein sicheres Mittel zur Vertilgung der Engerlinge im Boden gefunden hat und daß die damit vorgenommenen Versuche bereits günstige Ergebnisse geliefert haben. Da noch Versuche im Gange sind, so wollen wir diese abwarten, ehe wir Näheres über Herrn Rödigers Methode mittheilen. (A. F.-Z.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Rigas sowie in der Expedition der Livl. Gouv.-Zeitung zu haben:

Adreßbuch
für das Gouvernement Livland
von
Adolph Klingenberg.
Preis 1 Rbl. 50 Kop.

Außerdem kann das Buch bezogen werden:
in Wolmar: durch die Canzellei des Ordnungsgerichts;
in Walk: aus der Buchhandlung des Hrn. Rudolff.

Ein vollkommen guter, wenig gebrauchter **Teller-Apparat** zu einer Brennerei von 50 Pud Einmaischung, wird zu **kaufen gesucht**. Offerten nimmt entgegen **H. Ede**, Stegstraße Nr. 3.

Phosphoritmehl
verkaufen vom Lager soweit die Vorräthe reichen und auf Bestellung ab Kursk
Kaull & Co.
Sünderstraße Nr. 25, Haus Consul Rücker. 3

Zur **Aussaat**
Johannis-Roggen
neuer Ernte empfiehlt
Carl Chr. Schmidt,
Haus Schaar, bei der Schwimmpforte, Riga.

Auf der **diesjährigen** landwirthschaftlichen **Ausstellung** wurde **keinem einzigen auswärtigen** Dünger-Fabrikate eine **Medaille** ertheilt.



P. van Dyk, Riga,
gr. Sandstrasse Nr. 1, gegenüber der Börsen-Ecke
Superphosphat-Lager



in dem hier zu Lande bereits ein Jahrzehnt bekannten u. bewährten u. dafür schon 1865 hier prämiirten Fabrikat von **Packard** in **Ipswich unter Gehaltsgarantie.** — Lief. jegl. and. Kunstdünger.

Anzeige für Liv- u. Kurland.
Superphosphat
16% Phosphorsäure enthaltend,
empfing wiederum
Georg Thalheim,
vormals **Koehncke & Co.**
Haus Kerkovius, hinter dem Rathhause.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Glubokaschen Ebräers Itzik Abramowitsch Bunkin d. d. 5. Juli 1871 Nr. 1139, giltig bis zum 17. August 1871.

Das B.-B. des zum Gute Kalnzeem verzeichneten Ans Großbach d. d. 29. Mai 1871 Nr. 8284, giltig bis zum 17. Juli 1871.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.
Riga, den 11. August 1871.

		Durchschnittspreis pro Juli 1871.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K
Getreide:					
Weizen . . .	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen . . .	„ „ „ 16 „	79	—	—	—
Gerste . . .	„ „ „ 16 „	112	—	—	—
Hafer . . .	„ „ „ 16 „	70	—	83	66
Erbsen . . .	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat . . .	pr. Tonne.	—	—	—	—
Thurmsaat . . .	„ „	8	22	—	—
Schlagsaat . . .	„ „	7	50	8	33
Hanfsaat . . .	„ „	5	75	—	—
Flachs:					
Kron . . .	pr. Berk. v. 10 Pud.	47	16	55	50
Wrack . . .	„ „ „ 10 „	44	—	47	—
Dreiband . . .	„ „ „ 10 „	36	8	52	50
Heede . . .	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf . . .	„ „ „ 10 „	20	80	37	66

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 25 und 30 der Radomskischen, Nr. 7, 18 und 27 der Minskischen, Nr. 28 der Plotzkischen, Nr. 30 der Moskauschen, Nr. 26 der Tomskischen, Nr. 55 der Chersonschen, Nr. 53 der Donischen; 2) eine Bekanntmachung der St. Petersburgschen Polizei-Verwaltung den Dimitri Stepanow Saizew betreffend.

Дозволено цензурою. Рига, 11. Августа 1871 г.   Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)